

## Jahresbericht 2021

Liebe Mitglieder,

Ein sehr erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Und wir sind stolz darauf, was wir mit Eurer Hilfe erreicht haben, obwohl die globale Corona-Pandemie uns noch immer beschäftigt und einschränkt.



**Im Jahr 2021 hat FORUT folgende Projekte finanziell unterstützt:**

### **Uganda**

Die bereits im Herbst 2020 gestartete Spendensammlung zur Finanzierung des ersten Abschnitts, dem Gesundheitszentrum, ist über das gesamte Jahr 2021 weitergelaufen. Dabei hat sich die (Crowdfunding) Spendenplattform [Betterplace.org](https://www.betterplace.org) als sehr hilfreich erwiesen. Die Möglichkeit für ein Projekt zu spenden ist niedrigschwellig und kann sehr einfach über Soziale Medien (Facebook, Twitter, Instagram oder WhatsApp) kommuniziert und weitergeleitet werden.

Auch in diesem Jahr konnten die finanziellen Mittel, die wir üblicherweise für Vorstandstreffen, die Jahreshauptversammlung und ein Workshop-Wochenenden einplanen in das Bauprojekt fließen.

Unsere Partner und Freunde bei Hope & Beyond haben den Bau des Gesundheitszentrums vorangetrieben und abgeschlossen. Dabei hat sich die Kooperation mit den Bewohnern der Region Mpigi als gute Entscheidung erwiesen, so dass viele Menschen aus der Region Mpigi zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Mit den Bauarbeiten hat Hope & Beyond Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten geschaffen. Gleichzeitig ist die Bindung zum Ort enger sowie die Akzeptanz und Identifizierung der Bevölkerung mit dem Projekt gestärkt.

**Am 6. November 2021 wurde die Gesundheitsstation, das Herz der Vision 2030, feierlich eröffnet.**

Das Gebäude besteht aus einer Schwesternstation, einem Arztzimmer, einem Wartezimmer sowie Aufenthalts- und Speiseraum für das Personal, einem Laden- und Büroraum und einer Apotheke. Derzeit richtet sich die Nutzung noch nach den derzeitigen Bedürfnissen.

Das Gesundheitszentrum wurde zum Abschluss eines „Gesundheits-Camp“ eröffnet, während dieser Zeit wurden kostenfreie Behandlungen angeboten.



Über 350 Menschen aus der Umgebung haben, zum Teil das erste Mal in ihrem Leben überhaupt, mit einem Arzt über mentale Probleme sprechen können, sich auf HIV, Covid und Malaria testen und weitere Erkrankungen behandeln lassen können.

Besonders der Stigmatisierung von mentalen Problemen konnte dieses kostenlose Programm entgegenwirken, da Beratungsgespräche, speziell im Hinblick auf problematischen Konsum von Alkohol und anderen Drogen für alle erwachsenen Patienten obligatorisch waren.

Die Pandemie hat auch in Uganda große Auswirkungen auf die mentale Gesundheit, Steigerung des eh schon hohen Alkoholkonsums und Begleiterscheinungen wie häusliche Gewalt, auch gegen Kinder.

Am Samstag wurde das Gesundheitszentrum mit vielen Offiziellen und kirchlichem Segen in einer mehr als 5stündigen Veranstaltung eröffnet. Der Vorstand war durch Ulrike und Dietmar Klahn vertreten.

## **Ausblick**

In den weiteren Bauabschnitten sind zunächst die Unterkünfte für die Stationären Klienten sowie die Therapie- Behandlungs- und Beratungsräume, eine Bibliothek und Schulungsraum, ein Speisesaal und die Sanitären Anlagen geplant.

Je eher der Umzug stattfinden kann, fallen für Hope & Beyond die Mietzahlungen für das Areal in Kampala weg und das Geld kann für andere Zwecke eingesetzt werden. Zudem wird das Personal von der derzeitigen Doppelbelastung entlastet werden.

## **Guinea-Bissau**

In Guinea-Bissau gelten weiterhin große Covid bedingte Einschränkungen des täglichen Lebens. Zudem hat der Klimawandel auch dort zu Veränderungen des Wetters geführt, was nun ebenso für uns eine direkte Auswirkung hat.

Kinak:

Das im Frühsommer 2020 vom Sturm zerstörte erste Schulgebäude in Kinak soll auf Wunsch der Dorfgemeinschaft wieder aufgebaut werden. Dies wird in der stabilen Bauweise nach dem Muster des zweiten Schulhauses mit armierten Zementpfeilern errichtet. Das zuletzt errichtete Gebäude hat den Sturm schadlos überstanden was zeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Um schnell handlungsfähig zu sein, hatten wir mit Anuar Djedjo besprochen, dass er das Geld für das pandemie bedingt ausgeallene Ostercamp dafür verwenden soll. Weitere Mittel konnten durch zweckgebundene Einzelspenden bereitgestellt werden, sodass der Wiederaufbau in vollem Gange ist.



Ponte Nova (Madina Hafia):

Von der Dorfgemeinschaft in Ponte-Nova wurden wir um Unterstützung für den Bau eines kleinen Lagerhauses (Store) gebeten. Dort werden die Lebensmittel für die Schulspeisung gelagert. Ein solcher Aufbewahrungsort ist die Voraussetzung, dafür, dass die Schule am WHO Schulspeisungs-Programm teilnehmen kann. Dadurch ist sichergestellt, dass die Schulkinder eine Mahlzeit am Tag erhalten. Gleichzeitig sind die Eltern dadurch eher bereit auch für Mädchen den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Mittel dafür wurden durch eine großzügige Einzelspende (€ 1.100,-) bereit gestellt, sodass der Bau im Sommer 2021 bereits abgeschlossen werden konnte.

Reisen zwischen den Guinea-Bissau und dem Senegal waren viele Monate lang nicht möglich, weshalb Anuar Djedjo lange keinen Zugang zum Konto im nahegelegenen Senegal hatte und fast ein Jahr von seiner Familie in Gambia getrennt war. Deswegen konnte Forut in den Jahren 2020 / 2021 nicht nach Guinea-Bissau reisen, um sich ein eigenes Bild der Lage machen zu können.

### **Podcasts**

Der Vorstand und Dr. Kalema wurden vom [Podcast Sober-Radio](#) eingeladen und konnten dort ausführlich über unsere Arbeit und Erfolge berichten.

Anlässlich der Eröffnung des Gesundheitszentrums hat der *Podcast von Movendi* ebenfalls eine Folge mit uns aufgenommen, sobald dieser veröffentlicht wurde, werden wir auf unserer Website und den Sozialen Medien darauf hinweisen.

### **Website forut.de**

Die Forut [Webseite](#) wurde kontinuierlich aktualisiert, so dass alle Interessierten über die Fortschritte informiert werden konnten.

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung im September 2021 fand erneut als Videokonferenz statt. Hierfür durften wir den Zoom-Account von Movendi International nutzen.

Der Vorstand hat ausführlich über alle Projekte und das Budget berichtet und die Fragen der Mitglieder beantwortet. Dem Vorstand wurde von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern die Entlastung erteilt.

Statt Wahlen wurden die Mitglieder um ein vorläufiges Votum gebeten, damit der in 2019 gewählte Vorstand auch im nächsten „Corona-Jahr“ weiterarbeiten kann. Dieses Vertrauen wurde dem Vorstand ohne Gegenstimmen ausgesprochen. Auf der nächsten,



in Präsenz stattfindenden, Mitgliederversammlung werden ordnungsgemäße Wahlen durchgeführt.

Mit Fortschreiten der Impfungen (inklusive aller nötigen Auffrischungs-Impfungen, und / oder zusätzlichen Tests) hoffen wir, dass diese im September 2022 zumindest teilweise als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann. Eine hybride Veranstaltung (teils Präsent, teils Online) wird angestrebt.

Während der Videokonferenz zur Mitgliederversammlung konnten wir Kristina Sperkova, die Präsidentin von Movendi als Gast aus Stockholm begrüßen. In ihrer Grußbotschaft dankte sie FORUT und allen Mitgliedern für das Engagement.

Wir konnten ebenfalls Dr. David Kalema Uganda da zuzuschalten, der mit vielen aktuellen Fotos über die Fortschritte der Vision 2030 berichtet hat.

-

Aus dem Kreis der FORUT Mitglieder trauern wir um den im letzten Jahr verstorbenen Horst-Dieter Büll aus Kiel. Ein herzliches Beileid an alle Angehörigen und Freunde.

-

FORUT ist Mitglied bei MOVENDI International sowie BENGGO. Wir unterhalten weiterhin Kontakt zum Verbindungsbüro der Deutschen Botschaft Dakar in Bissau, haben Kontakte zur Deutschen Botschaft in Kampala sowie zur Amilcar-Cabral-Gesellschaft, die sich mit der gesellschaftlichen Entwicklung von Guinea-Bissau befasst.

Zum Stichtag 1. Januar 2022 hat FORUT 77 Mitglieder, davon 21 korporative Mitglieder.

Im Namen des Vorstandes danken wir allen Mitgliedern, Förderern und Freunden sowie den Sponsoren für die wertvolle und großzügige Unterstützung unserer Projekte und das enorme Engagement in unserer Entwicklungszusammenarbeit.

Simone Giehl,  
Frankfurt, 20. Januar 2022

